



Gesundheit
After Work Lectures

Dr. James M. Elliott, PT, MSc, PhD

University of Queensland, Australia

Neue Erkenntnisse
der Schleudertrauma-
Forschung

Hat die patho-anatomische Diagnose ausgedient?

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Freitag, 30. Januar 2009, 18–19 Uhr

Hörsaal TN EO.58, Eulachpassage, Haus A, Technikumstr. 71, Winterthur

www.gesundheit.zhaw.ch

Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 (0)58 934 63 02
Fax +41 (0)58 935 63 02

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.gesundheit.zhaw.ch



Dr. James M. Elliott, PT, MSc, PhD

University of Queensland, Australia

Neue Erkenntnisse der Schleudertrauma-Forschung – Hat die patho-anatomische Diagnose ausgedient?

Schleudertraumata gehören zu den schwierigsten und kostenaufwändigsten muskuloskelettalen Problemen. Bei der Behandlung ist es wichtig, Einsicht in die Schmerzmechanismen zu gewinnen, sowohl bezüglich physischen als auch psychischen Behinderungen. In seiner After Work Lecture zeigt James M. Elliott konkrete Wege auf, wie Schleudertrauma-Patientinnen und -Patienten klinisch untersucht und behandelt werden können. Er ermöglicht einen Einblick in die entsprechende Forschung, präsentiert Behandlungsrichtlinien und zeigt auf, welche Faktoren zu einem ungünstigen Verlauf der Schleudertrauma-Verletzungen führen können.

Aktuelle Fragen in der Schleudertrauma-Forschung stellen sich bezüglich Untersuchung und Behandlung von Patientinnen und Patienten sowie zu den Mechanismen, die eine effektive Patientenversorgung ermöglichen. Um Schmerzen und verschiedene (senso-motorische, posturale, sympathikusbedingte und psychosoziale) Behinderungen zu evaluieren, sind mehrere Messinstrumente entwickelt worden. Diese beinhalten unter anderem Schmerz- sowie Kälte-Wärme-Empfindungsmessungen, EMG-Aktivierungsmuster (Elektromyographie, Messung der elektrischen Muskelaktivität) der tiefen Halsmuskeln sowie die Morphometrie der Nackenmuskulatur mittels MRI (Magnetic Resonance Imaging, bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Gewebestrukturen im Körperinneren).

James «Jim» M. Elliott absolvierte den Master of Science in Physical Therapy an der Regis University in Denver, Colorado, USA und schloss sein PhD 2007 an der University of Queensland, Australia (Whiplash and Diagnostic Unit and Centre for Magnetic Resonance) ab. Heute ist er full-time post-doctoral Research Fellow an der University of Queensland. Er erforscht Diagnose und Prognose von akuten Schleudertraumata. Ziel seiner Untersuchungen ist das Erlangen eines besseren Verständnisses von Regenerationsprozessen nach Schleudertraumata. James M. Elliott ist Autor zahlreicher Publikationen.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Freitag, 30. Januar 2009, 18–19 Uhr

Hörsaal TN EO.58, Eulachpassage, Haus A, Technikumstrasse 71, Winterthur